

Achtsam und gelassen bleiben

Bad Doberan. Sich nicht von allem und jedem stressen lassen, aktiv entspannen und Kraft tanken. Darum geht es am Freitag, 24. Mai, bei einem Workshop der Volkshochschule. Teilnehmer können in der Zeit von 16.30 bis 19.30 Uhr in Bad Doberan einen Einblick erhalten, wie sie in ihrem Alltag achtsamer werden können. „Erlernen Sie wirkungsvolle Übungen, um sich aus dem Alltag herauszuziehen. Bewusster, lächelnder, ruhiger und entspannter das Leben genießen, das kann ein Aufmerksamkeitskurs erreichen“, heißt es von der VHS. Anmeldung: Tel. 03 82 03 / 751 25 14

IN KÜRZE

Spaziergang durch den Gespensterwald

Nienhagen. Zu einer geführten Tour durch den Gespensterwald sind Interessierte am 23. Mai eingeladen. Die Idee dazu stammt von der Interessengemeinschaft „Jung bleiben in Nienhagen“. Gemeinsam mit dem Revierleiter des Forstamtes Bad Doberan, Markus Both, erkunden die Teilnehmer ab 14 Uhr den Wald. Dabei wird über den Zustand des Gespensterwaldes und die Arbeit des Forstamtes informiert. Treffpunkt ist das Freizeitzentrum im Ostseebad, Strandstraße 16.

Kochen mit Frühlingskräutern

Bad Doberan. Wie man aus Wildpflanzen des Frühlings ein gesundes Menü kocht, können Interessierte am 24. Mai bei einem Kurs der Volkshochschule erfahren. Heilpraktikerin Mandy Wille erklärt es den Teilnehmern ab 17 Uhr in Bad Doberan. Gemeinsam werden die Zutaten gesammelt, zubereitet und natürlich auch die Gerichte verkostet. Der Kurs dauert etwa bis 20 Uhr. Anmeldungen sind unter Tel. 03 82 03 / 7 51 25 14 oder auf www.vhs-lkros.de möglich.

Pommern gehen auf Reisen

Bad Doberan. Am 23. Mai geht die Kreisgruppe Pommern auf Reisen. Das Ziel: Spargelessen in Ratzeburg. Die angemeldeten Mitglieder und Gäste treffen sich um 7.20 Uhr an der Bushaltestelle Buchenberg und um 7.30 Uhr am Busbahnhof Bad Doberan.

OSTSEE-ZEITUNG Bad Doberaner Zeitung

Fragen zum Abo?
Tel.: 03 81/38 303 015

TicketService:
Tel.: 03 81/38 303 017
Fax: 03 81/38 303 018

Redaktions-Telefon:
03 81/365 410,
Fax: 038 203/55 316
E-Mail: bad-doberan@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr,
Sonntag: 14 bis 18 Uhr

Leiterin der Lokalredaktion:
Anja Levien,
Tel.: 038 203/55 300
Redakteure: Thomas Hoppe (-304),
Dr. Lutz Werner (-302), Lennart
Plottke (-303)

Regionaler Verlagsleiter:
Mathias Pries,
Tel.: 03 81/365 850
Verlagshaus Bad Doberan
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
Alexandrinienplatz 1a,
18209 Bad Doberan

Öffnungszeiten des Service-Centers
Am Markt 2, 18209 Bad Doberan
Montag bis Freitag: 10 bis 17 Uhr
E-Mail:
Verlagshaus.bad-doberan@ostsee-zeitung.de

Anzeigenannahme:
Tel.: 03 81/38 303 016

MV Media:
Tel.: 03 81/365 250
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr

Streuobstwiesen für Nienhagen

Fünf Flächen für Bäume und Wiesen / Im Ostseebad gründet sich Verein

Von Sabine Hügelland

Nienhagen. Mehr Obstbäume und mehr Blühwiesen sollen das Ostseebad Nienhagen bereichern. Dafür gründet sich am 5. Juni der Verein für Natur- und Umweltschutz im Ostseebad Nienhagen (NUN). Interessenten können der Gründungsversammlung, die um 19 Uhr beginnt, beiwohnen.

„Wir laden dazu ein, uns anzuschließen, ob nun als Mitglied oder nur als Unterstützer“, sagt Brigitte Lange. Sie war diejenige, die auf der Bürgerversammlung zur Vorstellung der Gemeindeentwicklungs-konzeption im Oktober 2017 den Vorschlag machte, eine Streuobstwiese im Ostseebad Nienhagen zu errichten. Spontan schlossen sich ihr acht Einwohner an.

Die Nienhägerin ist Diplom-Chemikerin und arbeitet im Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie in der Wasserwirtschaft, wo sie Umweltverträglichkeitsprüfungen durchführte. „Dazu gehörte auch, das ich mich unter anderem mit Flora und Fauna befasste.“ Brigitte Lange verfügt somit über das fachliche Hintergrundwissen und sie besitzt eine leidenschaftliche Beziehung zu Mutter Natur. Amelie Heidberg wird ebenfalls Mitglied: „Aufgrund meines Geografiestudiums liegen mir eine nachhaltige Entwicklung und eine schonende Nutzung der Flächen unserer Gemeinde sehr am Herzen.“ Des Weiteren werden dem Verein angehören Martin Staemmler, Maritta Hensel-Staemmler, Dr. Thomas Engelhardt, Elke Funke, Karin Roeske, Johanna Ferretti und Martina Schröter.

Gemeinde stimmt Konzept zu

Einem Jahr dauerte es, bis die Gemeinde grünes Licht gab und auch das Konzept stimmte. „Die Gemeindevertretung nahm am 25. April in diesem Jahr unser Konzept an“, sagt Brigitte Lange. Darin enthalten sind Standorte, Umfang, Finanzierung, Bewirtschaftung und Vorteile für die Gemeinde.

Mit um die 50 Bäume auf zusammen einem Hektar Land wird ein wichtiger Beitrag für den Naturschutz geleistet. Davon profitiert Nienhagen, weil der Ort damit an Attraktivität gewinnt. Das produ-



Die Nienhäger Johanna Ferretti (v.l.), Thomas Engelhardt, Brigitte Lange, Karin Roeske, Martina Schröter, Martin Staemmler und Elke Funke gründen den Verein für Natur- und Umweltschutz im Ostseebad Nienhagen. Sie wollen Streuobstwiesen anlegen. FOTO: SABINE HÜGELLAND

zierte Obst und die Obstprodukte sollen einmal der Allgemeinheit zugutekommen. Fünf Flächen stehen nun dem zukünftigen Verein zur Verfügung: drei an den Weiden und

jeweils eine an der Villa Aranca und in der Kleingartenanlage. „Wir möchten vorwiegend alte Obstbaumarten pflanzen, da diese Artenvielfalt ausstrahlt. Ein Apfelbaum

beherbergt zum Beispiel 1000 Tierarten, wie 40 Vogelarten und diverse Insekten“, so die 61-Jährige. „Wir wollen auch dem Rückgang von Bienenpopulationen entgegenwirken.“

Patenschaft für Bäume

Zwischen den Obstbäumen sind Blühwiesen angedacht, denn viele Kräuter locken Insekten an, die Baumschädlinge fernhalten, und das Aufstellen von Hinweisschildern und Bänken ist geplant. Nienhäger erhalten die Möglichkeit, Bäume zu kaufen als Geburts-, Hochzeits- und Gedenkbäume oder auch nur um einen Baum zu besitzen und Obst ernten zu können.

Tips von der Obstarche

Bereits im Vorfeld ließen sich Brigitte Lange und die anderen Mitstreiter bei den Mitgliedern der Reddelicher Obstarche beraten und arbeiteten auch mit. „Die beiden Männer von uns absolvierten dort einen zweitägigen Lehrgang zum Thema Obstbaumschnitt“, sagt sie. „Wir stehen weiterhin im Kontakt mit der Obstarche und haben den Wunsch,

dass ein Obstlehrpfad uns einmal verbindet. Denn schließlich befinden sich entlang des Radweges von Rethwisch nach Doberan auch Obstbäume“, ist eine Überlegung von Brigitte Lange. Wenn Einzelbaumfällungen in Nienhagen vorgenommen werden und keine Ersatzpflanzungen möglich sind, wie es der Baumschutzkompensationserlass vorgibt, können die Zahlungen an den Verein getätigt werden, der dann die Bäume anpflanzt. „Die Gemeinde unterstützt uns mit technischen Geräten vom Bauhof und es wird ein Mähmanagement mit dem Bauhof geben, dass nur ein schmaler Lauf-Streifen gemäht wird.“

Angedacht sind auch Aktionen, wie das Bauen von Insektenhotels mit Schülern und Kita-Kindern. „Und ein Vereinsleben soll sich entwickeln. Unter anderem sind öffentliche Feierlichkeiten planbar“, sagt sie. „Jetzt suchen wir nur noch einen Grafiker, der mit uns ein Logo entwickelt.“

Info Für weitere Informationen steht Brigitte Lange unter der Nummer 03 82 03 / 815 84 bereit.



Maritta Hensel-Staemmler
Mitglied



Amelie Heidberg
Mitglied

„Ich möchte mich einbringen, damit meine Enkel noch viele Jahre unsere wunderbare Natur erleben.“

„Es ist toll, etwas Neues für alle Bewohner der Gemeinde zu erschaffen!“

In Doberan eine „Kunstpause“ einlegen

Bärbel Stolle und Kirsten Busch eröffneten die „Villa Kunstpause“

Bad Doberan. Neben dem „Ochsen“ kann jetzt eine „Kunstpause“ eingelegt werden. Die Galerie im Herzen der Münsterstadt gibt es erst wenige Monate. Hübsch sieht das Schaufenster aus, denn immer steht auch Dekoratives einladend davor. Die „Villa Kunstpause“ befindet sich in den ehemaligen Räumen der Huk Coburg am Kamp. Bärbel Stolle und Kirsten Busch gaben der Villa ihren Namen und füllten sie mit Leben. Die beiden führ-

ten zehn Jahre lang die „Kunst-Scheune“ in Rethwisch. Die Scheune wurde verkauft und umgebaut. „Wir mussten deshalb raus. Aber unser neues Domizil ist doch wirklich schön“, sagt Bärbel Stolle. „Hier befand sich ganz früher einmal eine Eisdielen.“

Holzarbeiten und Schmuck

In den zwei kleinen Räumen können nun Holzarbeiten, Schmuck, Malerei und andere Kunst erworben

werden. Ein Tonnengewölbe verbirgt sich unter der Zwischendecke. „Es war ein Zufall, dies hier zu finden“, sagt die 65-Jährige die kurzzeitig überlegte, sich dem Ruhestand zu widmen. Allerdings ist Bärbel Stolle selbst Künstlerin, wie auch Kirsten Busch die fotografiert. Bärbel Stolle stellt eigene Malereien, Skulpturen und Collagen aus. Ihre Schiffe mit Holzrumpf und Fundsachen sehen abenteuerlich aus. Gerade erst kam der Holzbildhauer Horsten Domröse und brachte ihr neue Rumpfe. Jetzt kann sie ihrer Fantasie wieder freien Lauf lassen. Ausgestellt werden zurzeit Keramiken von Dörte Michaelis, Raku-Keramik von Kathrin Jacobs, Felix Tederow zeigt Holzgefäße, Gerald Jancke Bernsteinschmuck und Anna Zasluskaya Aquarelle. Bärbel Stolle ist gelernte Schauerberin und arbeitete 20 Jahre in diesem Beruf – nach der Wende bei Privatbetriebern, bis sie sich selbstständig machte und die „Kunst-Scheune“ mit Kerstin Busch, einer gelernten Zahntechnikerin, eröffnete. „Nun wollen wir mal schauen wie die neue Galerie angenommen wird“, sagt Bärbel Stolle. Sabine Hügelland



Bärbel Stolle fertigt Abenteuerschiffe in ihrer Galerie „Villa Kunstpause“ im Herzen Bad Doberans. FOTO: SABINE HÜGELLAND

Lese-Wettbewerb erfolgreich

Bad Doberan. Bereits seit 17 Jahren findet jährlich der Lesewettbewerb der Grundschüler der Lessing-Schule Bad Doberan statt. Wie in jedem Jahr wurden bereits die besten Leser der teilnehmenden Klassen im Voraus gekürt. Der 1. Platz in ihrer Jahrgangsstufe sichert den Kindern die Teilnahme am Landesentscheid in Rostock, der am 16. Juni stattfindet. Insgesamt 13 Kinder der Klassen 1 bis 4 durften ihren Mitschülern spannende Geschichten und Abenteuer vorlesen. Die Jury, bestehend aus drei Schülern und drei Erwachsenen, vergab Vorlesepunkte. Am Ende des Wettbe-

werbs gab es je Klassenstufe einen Sieger. Die Gewinner in diesem Jahr sind Moritz Klüter (Klasse 1a), Felix Klüter (Klasse 2d), Irma Weirich (Klasse 3b) und Tim Jahnke (Klasse 4b). „Es ist beeindruckend zu hören, wie großartig unsere Grundschüler bereits schon in der ersten Klasse lesen können und dies mit Begeisterung tun. Dank des großartigen Engagements seitens der Grundschullehrerin Frau Vick, können wir mit Stolz auf viele erfolgreiche Jahre des Lesewettbewerbs zurückblicken“, so Kerstin Hallier, Leiterin der Stadtbibliothek.



Die Gewinner des Bad Doberaner Lesewettbewerbs (v.l.): Tim Jahnke, Moritz Klüter, Felix Klüter und Irma Weirich. FOTO: TOURIST-INFORMATION/ D. ZIMMERMANN